

WZ 17.07.14



Da staunten die Kinder nicht schlecht, als sie die kleinen Module mit den Ventilatoren sahen, die sich plötzlich nicht mehr drehen, wenn sie die Einstrahlung der Sonne unterbrechen. - Fotos: Dejo

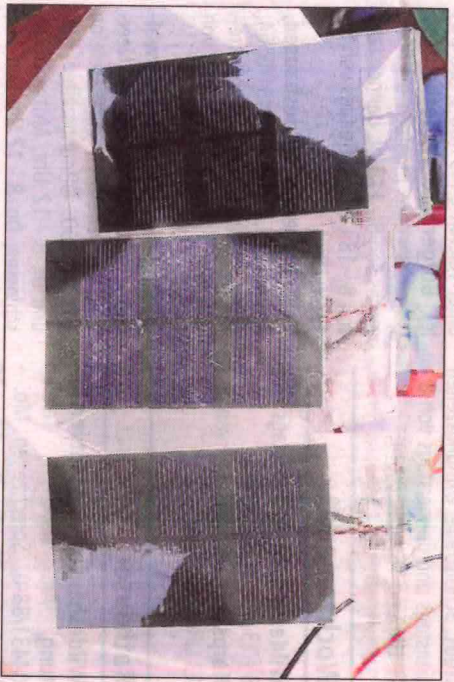
# Mit Solarmodulen kleine Autos und Grillen antreiben

## BBS-Schüler erstellen Photovoltaik-Lernboxen für die Wildeshäuser Wallschule

Von Joachim Decker

**WILDESHAUSEN** - Auf dem Dach der Wildeshäuser Wallschule verrichtet eine Photovoltaikanlage schon länger ihre Arbeit. Demnächst aber haben die Schüler die Möglichkeit, Sonnenenergie mit Miniatur-Anlagen im Unterricht zu erforschen und mit ihr zu arbeiten. Möglich machen das Schüler der einjährigen Berufsfachschule Versorgung, Metallbau- und Feinwerkstechnik der Berufsbildenden Schulen in Wildeshäusen.

Gestern stellten Lehrer Holger Adomat und die BBS-Schüler Paula Berendt und Daniel Stecker die Übungsboxen vor, die im nächsten Schuljahr an der Wallschule zum Einsatz kommen sollen. Ermöglicht wurden der Bau und das Zusammenstellen dieser Lernboxen dank der Wildeshäuser Firmen Hermes Systeme und H. Krüger Metallbau, die neben dem Förderkreis der Schule Geld zur Verfügung gestellt haben, so dass der



Auch kleine Solar-Module gehören in die Lernboxen.

Schule bald die Boxen im Wert von rund 2500 Euro zur Verfügung gestellt werden können. Zur Präsentation waren daher auch Ingo Hermes, Nicole Ambrosius von der Firma Krüger sowie die Vorsitzende des Förderkreises, Corinna Riedel-Seebacher, gekommen.

Und nicht nur die Kinder, die ebenfalls schon einen Blick auf die Gerätschaften werfen durften, waren begeistert, was mit einer solchen Ausrüstung alles mög-

lich interessanter, weil alles greif und erlebbar sei.

Ein Blick in die Box zeigt, dass die Kinder damit die Möglichkeit haben, in der Praxis alles zu erforschen, was mit Elektrotechnik und Solartechnik zu tun hat. „Auf spielerische Weise werden die Schüler in diese Themen eingeführt, weil sie auch selbst experimentieren können“, betont Adomat. So gibt es unter anderem kleine Solar-Module, über die Strom erzeugt wird wie bei der großen Anlage auf dem Dach. „Hinzu kommen kleine Autos und Grillen, die ebenfalls mit Modulen versehen sind und sich in der Sonne bewegen“, sagt Adomat.

Außerdem sei es möglich, über ein größeres Modul ein Handy per USB-Kabel aufzuladen oder ein kleines Radio, das ebenfalls beigelegt wird, zu betreiben. „Diese Übungsboxen werden den Unterricht zweifelsohne enorm bereichern“, betont Schulleiterin Roswitha Remmert.“